



VOLKSBUHNE LÜNEBURG e.V.
Telefon: 04131 249727



Sinfoniekonzert NO. 3

Fauré/Saint-Saens/Beethoven

Violoncello **Cécile Grüebler**

Lüneburger Symphoniker

Dirigent **Gaudens Bieri**

Die Entwicklung künstlerischer Strömungen gründet sich wahlweise in der Fortentwicklung des Bekannten oder im Bruch mit Traditionen und vermeintlichen Gewissheiten. Und sie nimmt immer wieder Bezug zu dem (scheinbaren) Widerspruch zwischen formaler Ordnung und individuellem Gefühlsausdruck. Beethovens frühe Sinfonik atmet noch den klassischen Geist von Mozart und Haydn und sucht doch nach etwas ganz Neuem, nach dem Ausdruck des empfindenden Individuums. Saint-Saëns suchte über fünfzig Jahre später nicht nur nach dem „französisch-innigen“ Klang in der Musik, er strebte gleichzeitig nach nichts weniger als dem Ideal der klassisch vollendeten Form.

Fauré schließlich trat als Lehrer als energischer Reformator in Erscheinung - und fügte doch in seiner Komposition „Masques et bergamasques“ aus den Jahren 1918/19 unmittelbar nach Ende des Ersten Weltkriegs frühe Kompositionen neu zusammen, die eher die vergangenen Welten des höfischen Lebens und des Rokoko und damit Helligkeit und Ordnung in Erinnerung rufen.

Gabriel Fauré **Masques et bergamasques op. 112**

Camille Saint-Saens **Konzert für Violoncello a-Moll op 33**

Ludwig van Beethoven **Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36**

Sonntag, 18.02.2024 18:00 Uhr / Großes Haus

Text: Theater Lüneburg